

Nazi-Flashmob in Marburg verhindert

In über hundert Städten, darunter Marburg, wollten Neonazis anlässlich des Todestages von Rudolf Heß Flashmobs durchzuführen, um ihr neofaschistisches Gedankengut zu verbreiten. Auf Einladung des Marburger Bündnisses gegen Rechts unter Schirmherrschaft des DGB - und dank der Berichterstattung in der lokalen Presse – versammelten sich über 200 Marburgerinnen und Marburger auf dem Marktplatz und verhinderten somit, dass die Aktion der Neonazis stattfinden konnte. Jan Schalauske, Kreisvorsitzender der LINKEN wertete angesichts der vielen TeilnehmerInnen die Demonstration als vollen Erfolg: „Die Aktion hat gezeigt, in Marburg ist kein Platz für rechtsextremes Gedankengut. Es gilt sich dem Rechtsextremismus offensiv entgegenzustellen, hier und anderswo.“ Und Henning Köster, Direktkandidat der LINKEN zur Bundestagswahl ergänzt: „Die rechtsextremen Strukturen im Landkreis Marburg-Biedenkopf müssen bekämpft werden. DIE LINKE wird sich auch im kommenden Bundestag für ein Verbot der neofaschistischen NPD einsetzen.“